



Kalenderblatt

08. Mai 1945

### Kalenderblatt ... was steckt dahinter?

In loser Folge möchte die *Fachkonferenz Geschichte* über Ereignisse informieren, die Bezüge zur Schulgeschichte und anderen aktuellen | historischen Themen haben.

**Kalenderblatt 2** informiert über die *Schulgeschichte der Max-Klinger-Schule*:

- während des Zweiten Weltkrieges von 1939 bis 1945,
- die unmittelbare Nachkriegszeit und
- den Umzug im Winter 1950 | 1951.

Nachdem im Jahre 1929 die Max – Klinger – Schule, gegründet **1925** als IV. Höhere Mädchen-schule, ihren Neubau in der Karl-Heine-Straße bezogen hatte, gab es im Winter 1950 | 1951 einen Umzug innerhalb von Leipzig.

Bekannt ist vielen die **Schule am Adler**, die ebenso wie unsere Schule eine sehr wechselvolle Geschichte hatte und heute eine Oberschule ist.

Aber was waren die Besonderheiten zwischen 1940 und 1950 für die MKS?



Tor der alten MKS in der Karl-Heine-Straße

<https://de.wikipedia.org/wiki/Max-Klinger-Schule>

2025 erinnern wir am **8. Mai** an achtzig Jahre Kriegsende des schrecklichen Zweiten Weltkrieges von 1939 bis 1945. Die bedingungslose Kapitulation von Hitlerdeutschland am **8. Mai 1945** führte in eine schwierige Nachkriegszeit. Es gab viele Zerstörungen, Hunger gehörte zum Alltag und die materielle Not war insgesamt sehr groß.

Während des Zweiten Weltkrieges diente bis zum Kriegsende die Max-Klinger-Schule als Lazarett. Nun war der Zweite Weltkrieg vorbei, aber wie ging es weiter?

Das besiegte Deutschland war in vier Besatzungszonen eingeteilt und Leipzig lag in der Sowjetischen Besatzungszone – kurz SBZ.

Im Herbst 1945 begann dort offiziell das neue Schuljahr unter sehr schwierigen Bedingungen, es fehlte an allem und es gab viele Neulehrer und Neulehrerinnen.

1946 – im Frühjahr – trat dann das „Gesetz zur Demokratisierung der Deutschen Schule“ in der SBZ in Kraft und eine achtjährige Einheitsschule wurde aufgebaut.

Im Winter 1950 | 1951 zog die Max – Klinger – Schule aus der Karl – Heine – Straße in die Schule am Adler um. Das ehemalige Schulgebäude wurde ab 1952 als Pädagogisches Institut zur Lehrerausbildung für die Klassen 4 bis 8 genutzt.